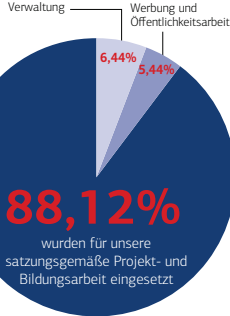


Die ANDHERI HILFE im Profil

Unser Jahresbericht

Lesen Sie unseren ausführlichen Jahresbericht ab Oktober auf unserer Internetseite www.andheri-hilfe.org/jahresberichte oder fordern Sie Ihr Exemplar an. Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter 0228-926 525 0 oder Ihre E-Mail an info@andheri-hilfe.org.



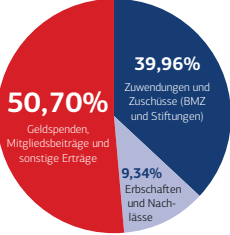
Doch unsere Partnerorganisationen bauen nicht vorrangig auf unsere Hilfe. Sie informieren die Menschen in unseren Projekten über staatliche Förderprogramme und helfen ihnen, diese zu nutzen. So konnten die Menschen in unseren Projekten in Indien im Jahr 2023 Leistungen im Wert von umgerechnet **mehr als 31 Millionen Euro** aus staatlichen Quellen mobilisieren. Dazu zählen beispielsweise Alters- und Witwenrente, staatliche Zuschüsse bei Krankenhausaufenthalt und das nationale Arbeitsprogramm, welches armen Familien mindestens 100 Tage bezahlte Arbeit pro Jahr garantiert. Diese Wirkung ist für uns ein hervorragendes Beispiel, wie wir Hilfe zur Selbsthilfe verstehen, und dass unsere Arbeit nachhaltig Früchte trägt.

In unseren Projekten in Bangladesch profitieren im Jahr 2023 rund 2.800 ärmste Familien aufgrund des Engagements unserer Partnerorganisationen von staatlichen Programmen zur sozialen Sicherung.

Gesamteinnahmen 2023
6.652.833,- EUR



Gesamteinnahmen 2022:
6.806.196,- EUR



5.644.644,- Euro setzten wir in 2023 für unsere Projekte in Indien und Bangladesch ein. Weitere Informationen zu den wichtigsten Projektpartnern finden Sie auf unserer Internetseite.

ANDHERI HILFE im Fokus

Das Wichtigste aus dem Jahresbericht 2023

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022
Erträge		
Geldspenden	3.203.500,71	3.491.604,49
Mitgliedsbeiträge	17.700,00	18.132,00
Sachspenden	0,00	0,00
Leistungsentgelte	0,00	1.584,49
Erbschaften, Nachlässe etc.	621.442,61	797.584,65
Bußgelder	1.807,37	450,00
Zuwendungen und Zuschüsse	2.658.254,61	2.496.035,85
Zins- und Vermögensergebnis	98.479,60	54,71
Übrige Erträge	51.647,90	750,07
Summe Erträge	6.652.832,80	6.806.196,24
Aufwendungen		
Projektförderung	4.994.481,92	5.241.895,38
Projektbegleitung	650.162,35	520.532,78
Satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit	22.630,09	18.781,96
Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	349.722,77	314.751,93
Verwaltung	413.944,74	360.376,65
Summe	6.430.941,87	6.456.338,70
Jahresüberschuss	221.890,93	349.857,54

Das Team der ANDHERI HILFE v.l.n.r.: Anna Lisa Schauff, Markus Gronenwald, Janine Langer, August Ilg, Sigrich Bachem, Elisabeth Schlierhoff, Elvira Greiner, Dr. Heike Kluge, Bibi Sabina Tommek, Dr. Martin Peter Houscht, Cornelia Hansen, Sarah Jane Call und Georg Witzel. Es fehlen Katharina Klemens, Wojciech Sniegocki, Silke Vandemuelebroecke und Barbara von Hillebrandt-Jung.



Testat des Wirtschaftsprüfers

Die HBT-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Niederkassel hat den Jahresabschluss zum 31.12.2023 des ANDHERI HILFE e. V. mit Sitz in Bonn, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, der eine Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden enthält, unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 geprüft. Sie hat mit Datum vom 06.08.2024 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Danach hat die nach § 317 HGB durchgeführte Prüfung zu keinen Einwendungen geführt. Der von den gesetzlichen Vertretern aufgestellte Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Vereins für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften. Die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 wurden beachtet. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

53 Partnerorganisationen
71 Projekte

Unsere Projekte
Die Karte zeigt die von uns in 2023 geförderten Projekte (manche mit Mitteln der Vorjahre). Die Ziffern kennzeichnen die Anzahl der Projekte in den einzelnen Bundesstaaten Indiens bzw. den Provinzen Bangladeschs. Unser landesweites Programm „Augenlicht retten“ in Bangladesch umfasst acht Einzelprojekte. Darüber hinaus förderten wir im vergangenen Jahr in Bangladesch zwei überregionale Projekte, die zum Klima- und Umweltschutz bzw. zur beruflichen Ausbildung beitragen sowie in Indien ein landesweites Stipendienprogramm für junge Frauen.

Untenstehende Zahlen wurden durch unsere Partnerorganisationen zusammengestellt und vermitteln einen Eindruck davon, was in unseren Projekten erreicht werden kann.



226.431

Menschen wurden im Jahr 2023 in Bangladesch augenmedizinisch betreut, 14.674 Augenkrankheiten operiert.

4.160

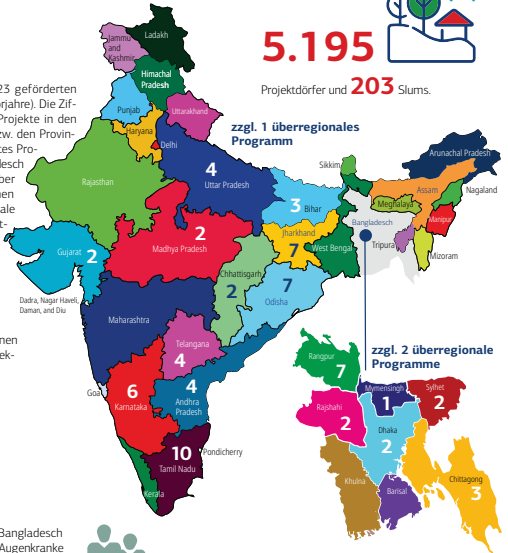
junge Erwachsene haben 2023 eine Berufsausbildung abgeschlossen, sind jetzt beschäftigt oder selbstständig.

190.099

Bäume wurden im Jahr 2023 in unseren Projekten gepflanzt.

5.195

Projektdörfer und **203** Slums.



1.601.891

Menschen haben 2023 in beiden Ländern direkt von unseren Projekten profitiert.

34.536

Familien in unseren Projekten haben 2023 nachhaltige Landwirtschaft begonnen oder ihre Anbaumethoden verbessert.

18.715

Familien haben im letzten Jahr eine einkommensschaffende Tätigkeit aufgenommen.



Bildung eröffnet Frauen neue Perspektiven.

- In **Indien** leben immer noch mehr als 800 Millionen Menschen in Armut, denn vom Wirtschaftswachstum kommt bei den Armen kaum etwas an.
- **Bangladesch** ist nicht nur von immer wiederkehrenden Überschwemmungen betroffen, sondern ganz aktuell auch von einer politisch völlig unübersichtlichen Lage: Nach der Flucht der Premierministerin wurde der Friedensnobelpreisträger Muhammad Yunus am 8.8.2024 zum Leiter der Übergangsregierung ernannt. Ein Hoffnungszeichen, doch wie wird es weitergehen? Unsere Arbeit in den Dörfern und den Augenklinnen läuft zum Glück trotz allem weiter.
- Im Süden **Nepals** startet am 1. September 2024 unser erstes Projekt.

Vertrauen ineinander und in die Zukunft

Krieg in Europa und im Nahen Osten, Stagnation der Wirtschaft und immer mehr Insolvenzen, Dürre- und Flutkatastrophen, die immer näher kommen, Sorge vor Energieknappheit und Überfremdung: Dies ist der Nährboden, auf dem viele Menschen sagen: „Jetzt muss es erst einmal um uns Deutsche in Deutschland gehen!“ Auch die Regierung muss mit dieser Stimmung umgehen. Kürzungen „quer Beet“ oder doch vielleicht mehr bei Geldern, die ins Ausland gehen, wie Förderung von Entwicklungsprojekten?

Was gibt uns da noch das Vertrauen, dass unser Arbeit mit und für arme Menschen in Indien und den Nachbarländern gut weitergehen kann? Zum einen die Tatsache, dass viele Menschen es als Geschenk empfinden, in Deutschland geboren zu sein, in Sicherheit leben zu können. Daraus erwächst eine große Dankbarkeit und sie empfinden es als Auftrag, anderen Menschen die Hand zu reichen, die unter unbeschreiblich schweren Bedingungen leben müssen. Immer mehr Menschen verstehen, dass in dieser Welt alles mit allem zusammenhängt, dass unser Handeln auch Auswirkungen auf Menschen weit weg hat. Viele wollen beitragen zu ein

wenig mehr Gerechtigkeit und Frieden in unserer Welt.

Auch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung kämpft für die weitere Förderung von Entwicklungsprojekten, gerade auch über private Träger wie die ANDHERI HILFE. Wenn wir dazu beitragen, dass sich Menschen in Armutgebieten dieser Welt in ihrer Heimat Überlebenschancen aufbauen können, dann übernehmen wir damit Verantwortung und gehen gleichzeitig auch eine wesentliche Ursache der großen Migrationsbewegungen an.

Dass Millionen Menschen in unseren Projektländern noch dringend eine Starthilfe brauchen, das steht fest:

Für all diese Aufgaben braucht es neben dem großen Engagement vieler auch erhebliche finanzielle Ressourcen. Ganz gleich ob Privatperson, Unternehmen oder Ministerium: Die Bereitschaft zu helfen braucht vertrauenswürdige, kompetente und engagierte Menschen und Organisationen. „Sie müssen nicht mir danken. Ich bin dankbar, dass es Sie gibt, die Sie mit meinem Geld wirklich nachhaltige Hilfe bringen.“ Solche Aussagen hören wir immer wieder. Alle fühlen sich dann beschenkt: Die Spenderinnen und Spender, wir in der ANDHERI HILFE, unsere Partnerorganisationen vor Ort und die Menschen an der Basis, die die Schlüsselpersonen sind, um nachhaltige Veränderungen zu realisieren.

Ein Kreis des Zusammen-Wirkens, gespeist aus Vertrauen ineinander und in die Zukunft!

Einladung zur Mitgliederversammlung und Projektberichten

Am **Samstag, 16. November 2024**, im Pfarrsaal St. Thomas Morus, Pommernstr. 1 in Bonn-Tannenbusch. Auch Nicht-Mitglieder sind uns als Gäste sehr willkommen. **Melden Sie sich** gerne unter info@andheri-hilfe.org oder unter **0228/926 525 0** an. Von 11:00-16:45 Uhr berichten wir über unsere Arbeit und lassen Sie mit Berichten zu Projektreisen nach Indien und Nepal miterleben, wie sie wirkt. **Wir freuen uns auf Sie!**